

Rehabilitation nach Krebs – Der Weg aus der Krise

Was ist Rehabilitation?

Die medizinische Rehabilitation nach einer Krebserkrankung dient der Behandlung von Gesundheits- und Funktionsstörungen. Ziel ist es, die Gesundheit, Aktivität und berufliche Leistungsfähigkeit des Patienten wieder herzustellen. Durch gezielte Therapie-Maßnahmen für Körper und Seele sowie im sozialen Bereich soll die Lebensqualität verbessert werden.

Wie wird die Rehabilitation eingeleitet?

Anschluss-Heilbehandlung (AHB)

- Antrag durch Akutklinik (Sozialberater/Arzt)
- Beginn innerhalb von zwei bis sechs Wochen nach Entlassung
- Dauer: drei Wochen

Anschluss-Gesundheitsmaßnahme (AGM)

- Antrag vom Sozialdienst/Arzt beim Rentenversicherungsträger
- Bevorzugte Bearbeitung, rasche Aufnahme in der Rehabilitationsklinik
- Dauer: drei Wochen

Medizinische Rehabilitation im Antragsverfahren (MRA)

- Antrag durch Hausarzt/Patient
- Dauer: drei Wochen
- Wiederholung bei medizinischem Bedarf möglich

Kostenträger:

Deutsche Rentenversicherung Bund oder Regional, Krankenkassen

Wo wird die medizinische Rehabilitation durchgeführt?

Onkologische Rehabilitation und Anschluss-Heilverfahren werden in speziellen Rehabilitationskliniken durchgeführt, die sich am Qualitätssicherungsverfahren der Deutschen Rentenversicherung beteiligen. Die Rehabilitation kann stationär, teilstationär oder ambulant erfolgen.

Welche Behandlungen gibt es in der Rehabilitation?



Information und Beratung:

- Medizinische Vorträge
- Psychologische Vorträge
- Seminar zu Stressbewältigung, Angstbewältigung
- Ernährungsvorträge, Kurse in der Lehrküche
- Beratung Sozialrecht, Beruf und Alltagsleben
- Seminar zu Schmerztherapie
- Sportseminar
- Seminar Lymphsystem/Lymphödem
- Vorträge Naturheilverfahren
- Gesprächsgruppe „Männer und Krebs“



Physiotherapie/ Physikalische Therapie:

- Beckenbodentraining
- Ausdauertraining
- Manuelle Therapien
- Lymphdrainage
- Schwimmtraining
- Elektro-/Hydrotherapie, Kneippische Anwendungen
- Sportgerätetraining



Psychosoziale Beratung und Behandlung:

- Entspannungsverfahren
- Einzel-, Angehörigen- und Gruppengespräche
- Kognitives Training
- Logopädische Behandlung bei Stimm-, Sprach- oder Schluckstörungen
- Kreative Kunst-, Musik- und Tanztherapie
- Sozialberatung
- Ergotherapie: Funktionstraining, Gestaltungstherapie, Arbeitsplatzberatung
- Hilfsmittelberatung

Ernährungsberatung und Therapie:



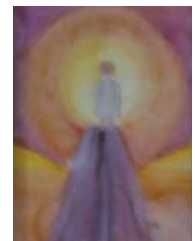
- Einzel- und Gruppengespräche über Ernährung
- Therapie bei Mangelernährung und Ernährungsproblemen
- Kurse in der Lehrküche

Naturheilkundliche Therapieverfahren:

- Beratung über Naturheilverfahren in der Eigenanwendung
- Hydro- und Bewegungstherapie
- Ordnungstherapie
- Phytotherapie
- Traditionelle chinesische Medizin

Wie wirksam ist die onkologische Rehabilitation?

Studien konnten einen deutlichen Rückgang von Beschwerden nach Durchführung der Rehabilitation nachweisen. Die Lebensqualität verbessert sich insgesamt, besonders im psychosozialen Bereich. Bei den meisten Studien ist dieser Effekt auch nach drei bis zwölf Monaten noch nachweisbar. Von der Rehabilitation profitieren besonders mittel bis stark belastete Patienten. Falls keine weiteren ambulanten Therapiemaßnahmen erfolgen, nehmen die Beschwerden drei bis sechs Monate nach der Rehabilitation wieder zu.



Autor:

Prof. Dr. med. Manfred Eberhard Heim
Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie, Internistische Onkologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin

Sonnenberg-Klinik, Hardtstraße 13
37242 Bad Sooden-Allendorf